

## Die Bibel. Das Leben.

### Göttliche Weisheit

Gott möchte Menschen davor bewahren, dumm statt weise zu sein. Diese Dummheit ist keine intellektuelle Schwäche, sondern die falsche Entscheidung, ohne Gott zu leben. Er selbst ist Weisheit.

Sprüche 8,1-11; Sprüche 8,12-21; Sprüche 8,22-31; Sprüche 8,32-36; Sprüche 9,1-12; Sprüche 9,13-18

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Sprüche 8,1-11** Ruft nicht die Weisheit, und lässt nicht die Klugheit sich hören? [2](#) Öffentlich am Wege steht sie und an der Kreuzung der Straßen; [3](#) an den Toren am Ausgang der Stadt und am Eingang der Pforte ruft sie: [4](#) O ihr Männer, euch rufe ich und erhebe meine Stimme zu den Menschenkindern! [5](#) Merkt, ihr Unverständigen, auf Klugheit, und ihr Toren, nehmt Verstand an! [6](#) Hört, denn ich rede, was edel ist, und meine Lippen sprechen, was recht ist. [7](#) Denn mein Mund redet die Weisheit, und meine Lippen hassen, was gottlos ist. [8](#) Alle Reden meines Mundes sind gerecht, es ist nichts Verkehrtes noch Falsches darin. [9](#) Sie sind alle recht für die Verständigen und richtig denen, die Erkenntnis gefunden haben. [10](#) Nehmt meine Zucht an lieber als Silber und achtet Erkenntnis höher als kostbares Gold. [11](#) Denn Weisheit ist besser als Perlen, und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht gleichen.

#### Fragen:

1. Was bringen diese Verse mit ihrem fast überschwänglichen Lob der Weisheit zum Ausdruck?
2. Hier wird Weisheit als eine Ruferin auf den Straßen und an den Toren dargestellt. Was ist damit gemeint? Ist Weisheit nicht eher etwas, was zunächst verborgen ist und erst bei bewusstem Annehmen zutage tritt?

**Sprüche 8,12-21** Ich, die Weisheit, wohne bei der Klugheit und weiß guten Rat zu geben. [13](#) Die Furcht des HERRN hasst das Arge; Hoffart und Hochmut, bösem Wandel und falschen Lippen bin ich Feind. [14](#) Mein ist beides, Rat und Tat, ich habe Verstand und Macht. [15](#) Durch mich regieren die Könige und setzen die Ratsherren das Recht. [16](#) Durch mich herrschen die Fürsten und die Edlen richten auf Erden. [17](#) Ich liebe, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich. [18](#) Reichtum und Ehre ist bei mir, bleibendes Gut und Gerechtigkeit. [19](#) Meine Frucht ist besser als Gold und feines Gold, und mein Ertrag besser als erlesenes Silber. [20](#) Ich wandle auf dem Wege der Gerechtigkeit, mitten auf der Straße des Rechts, [21](#) dass ich versorge mit Besitz, die mich lieben, und ihre Schatzkammern fülle.

#### Fragen:

1. Wie könnte man den Verwandtschaftsgrad zwischen Weisheit und Klugheit bezeichnen?
2. Können Könige, Herrscher und Politiker tatsächlich Weisheit für sich in Anspruch nehmen? Können wir davon ausgehen, dass Staaten von Gottes Weisheit gelenkt werden?
3. Wie schafft die Weisheit Reichtum, Ehre und Besitz?

**Sprüche 8,22-31** Der HERR hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. [23](#) Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war. [24](#) Als die Meere noch nicht waren, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen. [25](#) Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln ward ich geboren, [26](#) als er die Erde noch nicht gemacht hatte noch die Fluren darauf noch die Schollen des Erdbodens. [27](#) Als er die Himmel bereitete, war ich da, als er den Kreis zog über den Fluten der Tiefe, [28](#) als er die Wolken droben

mächtig machte, als er stark machte die Quellen der Tiefe, [29](#) als er dem Meer seine Grenze setzte und den Wassern, dass sie nicht überschreiten seinen Befehl; als er die Grundfesten der Erde legte, [30](#) da war ich als sein Liebling bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit; [31](#) ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.

**Fragen:**

1. **Warum ist es wichtig für die Weisheit, dass sie früher da war als alles andere, sogar früher als die geschaffene Welt und Natur?**
2. **Was will das Bild von einer Weisheit vermitteln, die „Gottes Lust“ ist und allezeit „vor ihm spielt“?**

**Sprüche 8,32-36** So hört nun auf mich, meine Söhne! Wohl denen, die meine Wege einhalten!

[33](#) Hört die Mahnung und werdet weise und schlagt sie nicht in den Wind! [34](#) Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür täglich, dass er hüte die Pfosten meiner Tore! [35](#) Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN. [36](#) Wer aber mich verfehlt, zerstört sein Leben; alle, die mich hassen, lieben den Tod.

**Fragen:**

1. **Warum wird immer wieder so stark betont, dass ein glückliches Leben vom Einhalten der Wege der Weisheit und vom Gehorsam abhängt?**
2. **Wie sieht es ganz praktisch aus, wenn ein Mensch „täglich an der Tür der Weisheit wacht“ und „die Pfosten ihrer Tore hütet“?**

**Sprüche 9,1-12** Die Weisheit hat ihr Haus gebaut und ihre sieben Säulen behauen. [2](#) Sie hat ihr Vieh geschlachtet, ihren Wein gemischt und ihren Tisch bereitet [3](#) und sandte ihre Mägde aus, zu rufen oben auf den Höhen der Stadt: [4](#) »Wer noch unverständlich ist, der kehre hier ein!«, und zum Toren spricht sie: [5](#) »Kommt, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe! [6](#) Verlasst die Torheit, so werdet ihr leben, und geht auf dem Wege der Klugheit.« [7](#) Wer den Spötter belehrt, der trägt Schande davon, und wer den Gottlosen zurechtweist, holt sich Schmach. [8](#) Rüge nicht den Spötter, dass er dich nicht hasse; rüge den Weisen, der wird dich lieben. [9](#) Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen. [10](#) Der Weisheit Anfang ist die Furcht des HERRN, und den Heiligen erkennen, das ist Verstand. [11](#) Denn durch mich werden deine Tage viel werden und die Jahre deines Lebens sich mehren. [12](#) Bist du weise, so bist du's dir zugut; bist du ein Spötter, so musst du's allein tragen.

**Fragen:**

1. **Was will uns das hier gezeichnete Bild über die Weisheit sagen (V.1-6)?**
2. **Worin besteht das Hauptproblem des Dummen (des Toren)?**
3. **Sollte man tatsächlich davon Abstand nehmen, einem Dummen (einem Toren) einen Rat zu geben oder ihn zurechtzuweisen?**
4. **Wie kommt es, dass viele Menschen meinen, sich mit Gott und Glauben zu beschäftigen habe nichts mit dem Verstand zu tun? Was meint dann der Vers 10?**

**Sprüche 9,13-18** Frau Torheit ist ein unbändiges Weib, verführerisch, und weiß nichts von Scham.

[14](#) Sie sitzt vor der Tür ihres Hauses auf einem Thron auf den Höhen der Stadt, [15](#) einzuladen alle, die vorübergehen und richtig auf ihrem Wege wandeln: [16](#) »Wer noch unverständlich ist, der kehre hier ein!«, und zum Toren spricht sie: [17](#) »Gestohlenes Wasser ist süß, und heimliches Brot schmeckt fein.« [18](#) Er weiß aber nicht, dass dort nur die Schatten wohnen, dass ihre Gäste in der Tiefe des Todes hausen.

**Fragen:**

1. **Warum wird Torheit als „verführerisch“ und „schamlos“ bezeichnet? Was macht Torheit so attraktiv?**
2. **Inwiefern bietet die Torheit „gestohlenes Wasser“ und „heimliches Brot“ an?**